

RUNDER TISCH
SITZUNG 9. MÄRZ 2004
Protokoll

Vorstand Runder Tisch

Frau Bakker
Herr Diesmann
Herr Diekmann
Herr Tielboer

Sanierungsmanagement

Herr Reinders
Herr Möse
Herr Tarp
Herr Tautz
Frau Bruns
Herr Holland
Frau Strack

Tagesordnung

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Wahlen – Vorstand Runder Tisch
3. Bericht von den Begehungen
4. Hinweis auf die Wahlen der Sanierungskommission
5. Termine
6. Verschiedenes

Herr Tielboer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.

1. Protokoll der letzten Sitzung

Herr Drewniok weist darauf hin, dass die 3. Sozialarbeiterstelle nicht nur für die Schule am Deich sondern auch für die Greta-Schoon-Schule zur Verfügung stehen soll.

2. Wahlen - Vorstand Runder Tisch

Herr Tielboer stellt dar, dass man seiner Ansicht nach mit dem Ergebnis der Arbeit des letzten Jahres zufrieden sein könne, auch wenn es nicht so ausgegangen wäre, wie man es sich erhofft habe.

Er möchte zügig zu den Wahlen kommen und der im letzten Jahr gefundene Konsens bzgl. des Vorgehens sollte auch dieses Jahr Grundlage sein.

Herr Tielboer bittet Herrn Tarp, die Wahlleitung zu übernehmen.

Herr Tarp fragt, ob die Abstimmung offen oder geheim durchgeführt werden soll.

Frau Wichert beantragt, dass die Wahl dann geheim durchgeführt wird, wenn mehr als vier Kandidaten zur Wahl stehen.

Herr Tarp erläutert, dass vier Vorstandssitze zur Verfügung stehen.

Herr Zantz spricht sich für die Wiederwahl des gesamten Vorstandes aus.

Herr Bosker bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit.

Herr Eden schlägt Herrn Bootsmann – Kassenwart des VfL Germania Leer – als Kandidaten vor.

Herr Holland stellt als Mitglied des Sanierungsbüros zur Kandidatenaufstellung dar, dass sich nach Ansicht des Sanierungsbüros die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand - die zu einem Ergebnis geführt hat, dass im Runden Tisch und letztlich auch im Rat beschlossen wurde - verändert hat durch die Situation,

dass es eine Initiative gibt, die diesen Kompromiß kippen will und die von Mitgliedern des Vorstands mit initiiert wurde.

Für das Sanierungsbüro erschwert dies die Zusammenarbeit, da nicht mehr klar ist

- ob der Vorstand die Beschlüsse des Runden Tisches trägt
 - ob der Vorstand den Runden Tisch noch repräsentiert
- dies muß im Zusammenhang mit der Neuwahl besprochen werden.

Herr Leuschner erinnert daran, dass doch bei den letzten Wahlen verabredet worden sei, dass nur diejenigen kandidieren könnten, die im Gebiet wohnen – die würde doch auf Herrn Bootsmann nicht zutreffen.

Herr Tarp bittet um weitere Kandidatenvorschläge

Herr Zitterich bittet den Vorstand, zu den Darstellungen von Herrn Holland Position zu beziehen.

Herr Tielboer erläutert, dass er mit den Entscheidungen im Hinblick auf den Rahmenplan und die Ablösevereinbarungen nicht zufrieden war, das Abstimmungsergebnis des Runden Tisches für ihn jedoch relevant ist. Wenn er die Entscheidungen des Runden Tisches nicht mittragen könnte würde er den Vorstand sofort verlassen. Die Beschlüsse des Runden Tisches sind für ihn bindend.

Herr Diekmann schließt sich an, die Abstimmungsergebnisse des Runden Tisches sind für ihn bindend. Er handelt gemäß den Beschlüssen des Runden Tisches und würde sich freuen, wenn ihm auch weiterhin Vertrauen geschenkt würde.

Herr Diesmann stellt dar, dass er gemeinsam mit Herrn Leuschner den Brief aufgesetzt habe (hierüber hat Herr Leuschner am vorherigen Runden Tisch berichtet). Dabei sei es ihm um soziale Gerechtigkeit gegangen, aber natürlich stehe er zu den Beschlüssen des Runden Tisches.

Frau Bakker erklärt, dass sie zu den Beschlüssen des Runden Tisches stehe, allerdings habe sie auch oft Negatives gesehen - aber sie sei auch Kompromisse eingegangen.

Herr Tarp macht deutlich, dass er jetzt seine Wahlleiterrolle verlasse um die Frage zu stellen, ob die Vorstandsmitglieder noch zu dem Beschluß des Runden Tisches zu den Ablösevereinbarungen stehen.

Einwürfe aus der Runde:

„Wir wollen doch kritische Leute und keine Ja-Sager“

„Das Management kann doch nicht Kandidaten ablehnen, weil sie Ihnen mehr Arbeit machen“.

Herr Gerdes stellt dar, dass die Bewohner jede noch so kleine Möglichkeit ergreifen würden, um das Geld nicht zahlen zu müssen.

Herr Holland erläutert, dass es dem Management in keiner Weise schwerer gemacht werde, sich aber durch die neue Initiative Probleme ergeben könnten:

- Bezüglich der Ablösevereinbarungen liege eine generelle Zustimmung der Bezirksregierung vor, in den Details bestehe noch Klärungsbedarf.
- Die neuen Aktivitäten der Initiative führe dazu, dass das Land interveniert habe. Was jetzt geschieht und was am Ende dabei rauskommt könne derzeit keiner einschätzen.

Herr Diesmann stellt dar, dass es nicht sein könne, dass ein Reeder nur die Hälfte der Kosten zahlen müssen, das sei für die Eigentümer in der Oststadt ungerecht.

Herr Tarp erwidert, dass diese Darstellung so sehr verkürzt sei und es schwierig wäre, die beiden Sachverhalte miteinander zu vergleichen.

Frau Neckritz fordert eine sachliche Diskussion.

Herr Leuschner betont, dass es um soziale Gerechtigkeit gehe und es nicht sein könne, dass die Reichen bevorteilt werden.

Herr Bosker fordert, dass jetzt die Wahlen durchgeführt werden.

Frau Bakker schildert, dass Herr Holland berichtet habe, es gäbe Modernisierungspläne von älteren Eigentümern, die kleinere Maßnahmen machen wollten (z.B. Heizung), von denen dann jedoch umfangreichere Maßnahmen gefordert würden (z.B. Dämmung des Daches). Dies könnten diese Eigentümer sich dann nicht leisten, so dass sie gar nichts machen könnten. Und dann sollten sie dennoch Ausgleichsbeträge zahlen.

Herr Ulferts fragt an, ob es nicht Sonderregelungen geben könnte für diejenigen, die die Modernisierung nicht bezahlen könnten.

Herr Tielboer nimmt die Forderung von Herrn Bosker auf, die Wahlen durchzuführen.

Herr Tarp bittet um weitere Wahlvorschläge:

- Herr Bootsmann
- Herr Bosker und
- Frau Theile-Klinkhamer

werden vorgeschlagen

Herr Bootsmann ist zur Kandidatur bereit, er stellt kurz dar, daß er als ordentliches Mitglied den Verein VfL Germania Leer vertrete und unter der Vereinsadresse im Gebiet arbeite. Er wohnt in unmittelbarer Nachbarschaft - in der Rigaer Str., also im Stadtteil (jedoch außerhalb des Sanierungsgebietes).

Frau Theile-Klinkhamer ist nicht zur Kandidatur bereit.

Herr Bosker lehnt ebenfalls ab.

Herr Eden fragt, ob die Zahl von vier Vorstandsmitgliedern zwingend ist.

Es wird der Vorschlag gemacht, den bisherigen Vorstand um ein beratendes Mitglied – in diesem Falle von Germania – zu ergänzen.

Herr Bosker hält diesen Vorschlag für nicht akzeptabel.

Es wird angezweifelt, dass Herr Bootsmann die Voraussetzungen für eine Vorstandsposition erfüllt, da er nicht im Sanierungsgebiet wohne.

Herr Tielboer erinnert sich, daß es im letzten Jahr auch Schwierigkeiten gab, weil ein Kandidat (Herr Müller) nicht im Gebiet wohnte.

Herr Bootsmann stellt klar, daß Herr Müller sich im letzten Jahr nicht für den VfL Germania zur Wahl gestellt hat, da er nicht im Vorstand von Germania war.

Herr Zantz gibt zu Bedenken, daß es im Verfahren auch noch andere Gremien gibt, in denen Germania ja schon vertreten sei.

Mit Hilfe des Protokolls der letzten Wahlen wird geklärt, daß es die Verabredung gab, daß diejenigen, die im Gebiet leben oder hier Eigentum besitzen, in den Vorstand gewählt werden können. Da der VfL Germania Eigentümer ist, ist die Kandidatur von Herrn Bootsmann legitim.

Herr Zitterich stellt den Antrag, den Vorstand auf fünf Personen zu erweitern.

Dieser Antrag wird mit 9 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen angenommen (40 Ja-Stimmen)

Aus der Runde wird vorgeschlagen, jetzt per Handzeichen zu wählen

Herr Tarp erinnert daran, dass geheime Wahl beantragt worden war.

Herr Zitterich erinnert, daß geheime Wahl beantragt worden war, sofern mehr Kandidaten zur Wahl stünden, als Vorstandsplätze zu besetzen wären.

Herr Tarp fragt die Kandidaten, ob diese die Kandidatur annehmen.

Frau Bakker nimmt die Kandidatur an

Herr Diesmann nimmt die Kandidatur an

Herr Tielboer steht nicht mehr zur Verfügung



Herr Diekmann steht nicht mehr zur Verfügung, er stellt dar, daß er nicht zusammen arbeiten möchte mit Leuten, die Beschlüsse nicht mittragen und als Vorstandsmitglieder anders agieren, als im Runden Tisch vereinbart. Unter diesen Bedingungen ist er nicht zur Kandidatur bereit.

Damit stehen drei Kandidaten zur Verfügung – Herr Tarp fragt die Runde, ob unter diesen Umständen überhaupt ein Vorstand gewählt werden soll, der dann aus drei Mitgliedern besteht. Er eröffnet die Kandidatenliste erneut.

Herr Borchert vertritt die Meinung, daß drei Vorstandsmitglieder ausreichen, er findet vor allem eine ungerade Zahl wichtig.

Herr Tergast schlägt Herrn Borchert als Vorstandskandidaten vor.
Herr Borchert lehnt ab.

Frau Bakker schlägt Herrn Mannott vor.
Dieser lehnt ab.

Herr Diekmann schlägt Herrn Ulferts vor.
Herr Ulferts erklärt sich zur Kandidatur bereit, sofern auch Herr Diekmann weiterhin zur Verfügung stehe.

Herr Tarp regt eine Pause von 10 Minuten an.
Nach der Pause fragt Herr Tarp erneut, ob weitere Kandidaten vorgeschlagen werden.

Herr Eden appelliert an Herrn Tielboer und Herrn Diekmann, doch wieder zu kandidieren.
Beide erklären sich zu einer erneuten Kandidatur bereit.

Frau Stammwitz schlägt Frau Wichert vor.
Diese wäre zur Kandidatur bereit.

Herr Bosker appelliert an das Demokratieverständnis, auch innerhalb des Vorstands müßte es möglich sein, einzelne, „die aus der Reihe tanzen“ zu überstimmen.

Herr Diesmann stellt klar, dass er „der Übeltäter“ sei und daher auch persönlich hierauf angesprochen werden wolle.

Herr Tarp bittet die neuen Kandidaten um eine kurze Vorstellung

Herr Ulferts erläutert, daß ihn ja viele in Leer bereits kennen würden. Er ist Rentner. Ihn würde die Sanierung auch betreffen und er kandidiert, weil Herr Diekmann sich auch zu einer erneuten Kandidatur bereit erklärt habe.

Frau Wichert ist im Gebiet geboren und lebt bis heute hier, sie ist Eigentümerin und arbeitet auch im Gebiet, im Leda-Treff.

Damit stehen folgende Kandidaten zur Wahl:

Frau Bakker
Herr Diesmann
Herr Diekmann
Herr Tielboer
Herr Bootsmann
Frau Wichert
Herr Ulferts

Herr Tarp schlägt vor, die Kandidaten in einem Wahlgang zu wählen, indem jeder 5 Namen auf einen Zettel schreibt. Die 5 Kandidaten mit den meisten Stimmen bilden den neuen Vorstand

Die Wahl wird durchgeführt.

Frau Wichert	18 Stimmen
Herr Diesmann	25 Stimmen
Herr Bootsmann	32 Stimmen
Herr Ulferts	39 Stimmen
Herr Tielboer	41 Stimmen



Frau Bakker 43 Stimmen
Herr Diekmann 46 Stimmen

Die Kandidaten nehmen die Wahl an. Damit stellen Frau Bakker, Herr Diekmann, Herr Ulferts, Herr Bootsmann und Herr Tielboer den neuen Vorstand.

3. Bericht von den Begehungen

Herr Diekmann bedankt sich zunächst für seine Wiederwahl

Er stellt dar, dass die Begehungen zum Ziel hatten, zu erkunden, was in den Teilbereichen des Sanierungsgebietes „im Argen liege“.

Die erste Begehung führte durch die Evenburgallee, Auf der Lübsche, Reimersstraße, Lehmkamp, Tjackleger Fährweg, Schreiberskamp und Osseweg

Die zweite Begehung umfasste den Bereich Unter den Eichen, Stephanring, Johannstr., Ulrichstr., Hoheelernweg

Die dritte Begehung fand im Teilbereich westlich der Bahn statt.

Es wird ein Protokoll dieser Begehungen erstellt und Vorstand und Sanierungsmanagement werden besprechen, wie mit den im Rahmen der Begehung angesprochenen Problemen umgegangen werden kann.

Das gesamte Thema Erschließen z.B. wird in der Arbeitsgruppe Freiraum/ Erschließung, Verkehr besprochen, die sich am 10. März das nächste Mal trifft.

4. Hinweis auf die Wahlen der Sanierungskommission

Herr Diekmann weist darauf hin, dass in der Sitzung des Rundes Tisches am 8. Juni die Mitglieder der Sanierungskommission neu gewählt werden.

Er betont, dass es eine schwierige Aushandlung war, die 10 Plätze für die Bewohner zu erhalten.

Er kritisiert, dass bei der letzten Sitzung der Kommission so viele Mitglieder gefehlt haben, dass die Kommission nicht beschlussfähig gewesen wäre.

Er bittet daher um konkrete Vorschläge im Hinblick auf die Sitze und appelliert an diejenigen, die Mitglied der Kommission sind, dass diese ihr Amt ernst nehmen mögen. Er schlägt vor, dass alle Sitze im Juni neu gewählt werden.

Herr Zitterich stellt dar, dass die Kommission in den vorherigen Sitzungen immer beschlussfähig war. Er will daher eine Pauschaldarstellung nicht stehen lassen.

Frau Bächle-Fiks erläutert, dass bei der letzten Sitzung keine Beschlüsse auf der Tagesordnung standen. Zudem war die Sitzung verlegt worden und in der betreffenden Woche war überall der Krankenstand hoch. 6 der 7 fehlenden Mitglieder hatten sich vor der Sitzung entschuldigt.

Herr Mannott fordert, dass die Sitzung nicht durch verschiedene Nebengespräche gestört werden solle.

Herr Borchert bittet um Erklärung, weshalb die Sitzung der Sanierungskommission nicht öffentlich gewesen sei.

Frau Bächle-Fiks stellt dar, dass die Sitzungen prinzipiell öffentlich sind, in der letzten Sitzung jedoch ein Punkt auf der Tagesordnung stand, der einen nicht öffentlichen Sitzungsteil erforderte.

Herr Holland erläutert, dass es hierbei um die Darstellung der Modernisierungsmaßnahmen ging und es hierbei zu Einzelfallfragen hätte kommen können, die nicht öffentlich dargestellt werden können.

5. Termine

- Arbeitsgruppe Freiraum/ Erschließung, Verkehr 10. März. 20.00 Uhr
(der nächste Termin wurde am 10. vereinbart für den 5. Mai, 20.00 Uhr)
- Runder Tisch: Die Aprilsitzung findet nicht statt, nächster Runder Tisch 11. Mai, 18.30 Uhr
- Arbeitsgruppe Freiraum, Spielplatzgestaltung Lehmkamp Sanierungskommission um 20. April, aufgrund der Sitzung der **17.30** Uhr
- Sanierungskommission 20. April, 19.30 Uhr



- Redaktionsgruppe Sanierungszeitung 5. Mai, 18.00

6. Verschiedenes

Frau Strack stellt dar, dass es die An gibt, einen Treff/Pavillon, der ihm Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme entstanden ist, statt des geplanten Baumhauses auf dem Spielplatz aufzustellen. Die genauere Besprechung erfolgt in der Arbeitsgruppe, die kurzfristig eingeladen wird.

Der Vorstand bedankt sich bei Frau Bramlage, dass die Sitzungen in der Hoheellernschule stattfinden können und beendet die Sitzung um 20.45 Uhr.